

GÜTEGEMEINSCHAFT STAHSCHUTZPLANKEN E.V.

Postfach 10 01 53 · 57001 Siegen · Telefon: (02 71) 5 30 38 · Telefax: 5 67 69
Spandauer Straße 25 · 57072 Siegen



Stahlschutzplanken - Info 2/2003

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none">1. Reparaturumfang beim System SUPER-RAIL2. Checkliste für Arbeiten an Stahlschutzplankensystemen |
|--|

1. Reparaturumfang beim System SUPER-RAIL

Das System SUPER-RAIL wird immer häufiger auf deutschen Bundesfernstrassen, insbesondere auch im Mittelstreifen, eingesetzt.

Auffällig ist, dass die durch den Anprall von Fahrzeugen entstehenden Schäden äußerst gering sind und bisher in keinem einzigen Fall das System so weit beschädigt wurde, dass die hohen Aufhalteeigenschaften des Systems im Hinblick auf einen sekundären Anprall beeinträchtigt gewesen wären.

In der Regel mussten nur einige der Deformationselemente und gegebenenfalls einzelne Schutzplankenholme ausgetauscht werden. Eine Erneuerung der Pfosten oder der Kastenprofile war nicht notwendig. Diese Arbeiten konnten problemlos in sehr kurzer Zeit zu verkehrsarmen Zeiten durchgeführt werden.

Der Austausch des gesamten Systems, wie dies zuweilen bei den Systemen ESP, EDSP und DDSP gehandhabt wird, ist beim System SUPER-RAIL aus technischer Sicht nicht notwendig und deshalb grundsätzlich nicht anzuwenden. Die Gütegemeinschaft empfiehlt, dass diese Erkenntnisse ab sofort bei den Jahresreparaturverträgen berücksichtigt werden.

2. Checkliste für Arbeiten an Stahlschutzplankensystemen

Gemäss ZTV-PS 98 sind bei Arbeiten an Stahlschutzplankensystemen sogenannte Eigenüberwachungs- und Kontrollprüfungen erforderlich.

Auf der Rückseite dieses Infos befindet sich eine Vorlage für eine Checkliste, in der alle für eine sichere Systemfunktion zu überprüfenden Punkte enthalten sind.

In diesem Zusammenhang wird auf das Info 1/2003 verwiesen, in dem unter Punkt 1 der Nachweis der Fachkunde behandelt wurde, mit dem unter anderem sichergestellt werden soll, dass nur solche Firmen mit Arbeiten an Stahlschutzplankensystemen beauftragt werden, die über den gemäss ZTV-PS 98 (Abschnitt 2.4.1.1) erforderlichen Nachweis der Fachkunde verfügen.

Diese Checkliste ist als Hilfsmittel für das Erlangen einer noch besseren Qualität der ausgeführten Arbeiten gedacht. Zeitpunkt und Häufigkeit der Anwendung sollen individuell und im angemessenen Umfang erfolgen. **Es gilt der Grundsatz, dass Überprüfungen eher seltener, aber dafür gewissenhafter erfolgen sollten.**

Das Muster der Checkliste kann auch als Word-Dokument auf der Internet Seite www.guetegemeinschaft-stahlschutzplanken.de heruntergeladen und somit den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden.

Checkliste - Montagearbeiten von Stahlschutzplankensystemen

1.01	Auftraggeber:
1.02	Ausführende Firma:
1.03	Reparaturvertrag Nr./vom:

2.00	Prüfart:
------	-----------------

3.01	Name des firmeneigenen verantwortlichen Schutzplankenmontagefachmanns:	
3.02	Namen der Mitarbeiter und Nummern der Sozialversicherungsausweise:	

Prüfzeichen: + = in Ordnung, O = nicht in Ordnung, -- = nicht geprüft

4.01	Eignungsnachweis: Für die gelieferte kennzeichnungspflichtigen Schutzplankenbauteile nach RAL-RG 620 (TL-SP) vorhanden und mit Bauteilen übereinstimmend?	
	Systemzusammenbau:	
	Schutzplankenstöße in Fahrtrichtung überlappend?	
4.02	Pfosten in Fahrtrichtung geschlossen (am Fahrbahnrand)?	
	Decklaschen (bei EDSP und DDSP vorne und hinten) montiert?	
	Pfostenabstand eingehalten?	
	Verschraubungen:	
4.03	Alle Schrauben plus Unterlegscheiben montiert?	
	Schraubenanzugsmomente? M16 = 70 Nm (vor allem im SP-Stoss), alle anderen handfest?	
	Einbauhöhe:	
4.04	0,75 m (respektive 0,75 m und 1,15 m bei z.B. SUPER-RAIL) bei geramnten Systemen?	
	0,65 m bei Systemen auf Bauwerk (gemessen vor System auf Bauwerkskappe gemäss Kap. 1)?	
	Pfosteneinspannung gerammt respektive Befestigung auf Bauwerk:	
4.05	Keine gekürzten Pfosten?	
	Alte Pfostenlöcher vor dem Rammen mit Material verdichtet?	
	Verbundklebeanker ordnungsgemäß versetzt (Zugversuch)?	
	Nachträgliche Bearbeitung vor Ort (z.B. Passstücke):	
4.06	Mindestlänge von Passstücken 750 mm?	
	Stossüberlappung (keine Ausnahmen) mindestens 310 mm?	
	Äußere Bohrlöcher 40 mm vom Ende der Planke entfernt?	
	Lochdurchmesser 18 mm (keine aufgeweiteten, gedornen oder aufgebrannten Löcher)?	
	Optische Linienführung:	
4.07	System in Höhe ausgerichtet?	
	System in Längsrichtung gefluchtet?	

Bemerkungen:

5.01	Name und Unterschrift des Auftraggebers:	5.02	Name und Unterschrift des Auftragnehmers:

Ort/Datum: